

# Der fröhliche Messias!

**Der Hebräerbrief beschreibt, dass Jesus das vollkommene Abbild von Gottes Charakter ist, der unverfälschte Ausdruck seines Wesens.<sup>1</sup> Und es ist die Lebensfreude, die das Wesen Jesu in besonderer Weise ausmacht. Wie komme ich darauf? Im Vergleich zu Johannes dem Täufer.**

Der Täufer gilt als eine der bedeutendsten Personen in der biblischen Geschichte<sup>2</sup>, aus einem alten Priestergeschlecht. Er ist der wiedergekommene Elia.<sup>3</sup> Ganz im Geiste dieses alttestamentlichen Propheten scheut er keine Auseinandersetzung, lebt zurückgezogen in der Wüste, hält sich von Frauen, Feiern, Alkohol und Sündern fern, legt sich mit dem König an und predigt allen radikale Umkehr zu Gott: vom frommen Schriftgelehrten bis zum korrupten Soldaten. Er trägt einfachste Kleidung und ernährt sich ganz asketisch von Heuschrecken und Honig. Viele vermuten in ihm den Messias.<sup>4</sup> Seine Jünger hält er zu strengem Fasten und Beten an, ganz wie es die Pharisäer getan haben.<sup>5</sup>

Als Johannes Jesus trifft, ist er sofort überwältigt: Hier begegnet ihm der Sohn Gottes, das Lamm, das die Sünden der Welt trägt, der lang ersehnte Messias. Als er Jesus tauft, sieht er, wie der Heilige Geist in Gestalt einer Taube auf ihn herabkommt.<sup>6</sup>

Und nun beginnt Jesus seine öffentliche Tätigkeit: Sein erstes Wunder, bei dem er seine Herrlichkeit offenbart, ist die Verwandlung von Wasser in ca. 600 Liter besten Wein während einer feucht-fröhlichen Dorfhochzeit. Der Gottessohn verschafft den angetrunkenen Gästen Nachschub!<sup>7</sup>

## Zu lebensfroh, zu gute Kleidung

Jesus predigt keine radikale Busse wie Johannes, sondern lässt sich von Sündern und Zöllnern zu üppigen Festmahlen einladen, lässt sich von Prostituierten die Füße salben und hat Frauen als Jüngerinnen. Die Speisegebote und

die Einhaltung des Sabbats entschärft er. Während andere beim Fasten ungekämmt und ungewaschen umherlaufen, empfiehlt Jesus seinen Jüngern: «Wascht euer Gesicht und salbt euer Haar».<sup>8</sup>

Johannes erlebt all das aus der Ferne mit und zweifelt: «Bist du wirklich der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten?»<sup>9</sup> Vorbei ist seine anfängliche Gewissheit, in Jesus den Retter Israels gefunden zu haben. Jesu Verhalten passt so gar nicht zu seiner Vorstellung eines Retters für Israel. Dieser Messias ist ihm viel zu fröhlich, viel zu lebensfroh, viel zu sehr bei den Menschen, den Feiern, den Sündern, dem Singen und Tanzen. Er fastet zu wenig und trinkt zu viel! Er nimmt zu viel Gel und trägt zu gute Kleidung.

## Und unser Jesusbild?

Der Gegensatz zwischen Jesus und Johannes könnte nicht grösser sein. Jesus selbst beschreibt: «Als Johannes der Täufer kam, der fastete und keinen Wein trank, sagten sie: <Er ist von einem Dämon besessen.> Als der Menschensohn kam, der ganz normal isst und trinkt, sagtet ihr: <Seht, was für ein Schlemmer und Säufer, dieser Freund von Zöllnern und Sündern!>»<sup>10</sup> Ich habe mich immer gefragt, wie radikal asketisch man sein muss, um beim Volk als besessen zu gelten, und wie radikal ausgelassen und lebensfroh man sein muss, um zu den Schlemmern und Säufnern gezählt zu werden. Jesus ist zweites auf alle Fälle gelungen.

Als Pastor bin ich zu vielen Menschen begegnet, die ein Jesusbild in ihrem Herzen tragen, das dem des Johannes entspricht. Dieses Denken, dass Frömmigkeit und Fröhlichkeit, Heilig-



keit und Ausgelassenheit, Busse und genüssliche Freude, Hingabe und Leichtigkeit nicht zusammenpassen, prägt immer noch so manchen Teil der Christenheit.

Dieser Jesus, den Gott in die Welt sendet, steht im echten Gegensatz zu Johannes. Er verkörpert die Lebensfreude, die Zuwendungskraft, die Fähigkeit zum Genuss, die ausgelassene Freude – gepaart mit überschwänglicher Liebe zu seinem Gott und dessen Wort!

Der Kleinste in diesem angebrochenen Königreich der Freude ist grösser, als Johannes der Täufer es je sein konnte!<sup>11</sup>



Martin Benz ist Theologe und liebt es, die Gedanken und Schätze der Bibel für die heutige Zeit relevant und verständlich zu machen. Er lebt mit seiner Familie in Erlangen, wo er Pastor der ELIA-Gemeinde ist. Davor war er in der Vineyard Basel tätig.

✉ [martin.benz@elia-erlangen.de](mailto:martin.benz@elia-erlangen.de)

<sup>1</sup> vgl. Hebr 1,3

<sup>2</sup> vgl. Mt 11,11

<sup>3</sup> vgl. Mt 11,14

<sup>4</sup> vgl. Lk 3,15

<sup>5</sup> vgl. Lk 5,33

<sup>6</sup> vgl. Joh 1,29 ff.

<sup>7</sup> vgl. Joh 2

<sup>8</sup> Mt 6,17

<sup>9</sup> Mt 11,3

<sup>10</sup> Mt 11,18 f.

<sup>11</sup> vgl. Mt 11,11